



Das Leben der Susi Schmerler in einer
dokumentarischen Inszenierung.

9.11.2021, 19.15 Uhr, Quartiershalle in der KoFabrik
(Projekt des Historischen Instituts der Ruhr-Universität Bochum)

"Und heute ist Puim und da fährt unsere Susi von uns weg."

Das Leben der Susi Schmerler in einer dokumentarischen Inszenierung

Die Reichspogromnacht am 9.11.1938 gilt als ein erster Höhe- und Wendepunkt des reichsweiten Terrors der Nationalsozialisten gegen die jüdische Bevölkerung. Den polnischen Juden allerdings hat sich ein anderes Datum ins kollektive Gedächtnis eingeschrieben. 15 Jahre ist die Bochumer Jüdin Susi Schmerler alt, als sie im Zuge der sogenannten „Polenaktion“ am 28. Oktober 1938 mit ihrer Familie nach Polen in ein Lager zwangsausgewiesen wird. Ein mutiges Mädchen mit Zukunftsträumen, Wünschen, Hoffnungen und Ängsten. Für Susi beginnt ein neues Leben und eine Reise, die sie nach Jahrzehnten auch zurück in ihre Heimatstadt Bochum führt.

Die in Briefen und Tagebucheinträgen überlieferten Gespräche und Erinnerungen werden von einer Gruppe (ehemaliger) Studierender unter Leitung von Paula Stöckmann (Theaterpädagogin) und Dirk Urbach (Geschichtsdidaktik der Ruhr-Universität Bochum) dokumentarisch in Szene gesetzt.

9.11.2021, 19.15 Uhr, Quartiershalle in der KoFabrik (Stühmeyerstr. 33, 44787 Bochum) Platzreservierungen unter info@ko-labor.de, Eintritt gegen Spende

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur mit einem Nachweis zu den 3 G's möglich.